

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss		
Sitzung am:	2. März 2017		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	19:50 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss
Sitzung am:	2. März 2017

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte Jutta Ebert Alexander Frenzel Frank Gliemann Thomas Käsemodel Norbert Mayer Jörg Müller Michael Richter Martin Rülke Dr. Olaf Wasner Heidrun Weigel Klaus Wolframm		Vertreter für Frau Schulze
Bürgermeister Peter Pfizenreiter Jörg-Peter Schautz	Erster Bürgermeister Zweiter Bürgermeister	
Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen Jörg Böhme Andreas Funk Sandra Hanke Daniel Hartig Ilona Helbig Gabriele Kerger Holger Leuschner Katrín Reis Helmut Weichlein Matthias Weigel	Leiter Stabsstelle Beteiligungssteuerung Amtsleiter Finanzverwaltung Schriftführerin Betriebsleiter Abwasserbetrieb Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt Amtsleiter Hauptamt Büroleiterin Oberbürgermeister Juristischer Referent Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Geschäftsführer Michael Heintzig Henryk Eismann	Wohnungsgesellschaft Freital mbH Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH	
Abwesenheit: Stadträtinnen/Stadträte Peter Heintzmann Katrín Schulze		entschuldigt, privat entschuldigt, dienstlich

Gäste: 2

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Käsemodel bittet, den Tagesordnungspunkt acht (B 2017/002 – Projekt „BC-Ballsäle Coßmannsdorf“ - Sanierungs- und Finanzierungsmodell) von der Tagesordnung zu nehmen, da diese Vorlage den Stadträten nicht vorliegt. Wenn über die Thematik trotzdem informiert werden soll, dann unter dem Tagesordnungspunkt Informationen und Anfragen.

Herr Rumberg bemerkt, dass es jetzt um den öffentlichen Teil der Tagesordnung geht und die Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil zur Diskussion steht.

Herr Käsemodel weist darauf hin, dass es nur im öffentlichen Teil den Punkt Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit gibt, worauf er sich bezieht.

Herr Rumberg nimmt den Hinweis auf und es wird zukünftig auch im nichtöffentlichen Teil diesen Punkt geben.

Weiteren Diskussionsbedarf zur vorliegenden Tagesordnung gibt es nicht, damit ist sie ohne Änderungen angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Finanz- und Verwaltungsausschuss
Sitzung am:	2. März 2017

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 3. Januar 2017
3. Entscheidung über die Annahme von Spenden
4. (Vorlagen-Nr.: B 2017/004)
Vergabe von Fördermitteln nach der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital für das Jahr 2017
5. Informationen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 3. Januar 2017

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Herr Funk informiert, dass aktuell keine Spenden vorliegen.

Tagesordnungspunkt 4

B 2017/004

Vergabe von Fördermitteln nach der Richtlinie zur Förderung von Trägern und gemeinnützigen Vereinen im sozialen und kulturellen Bereich in der Großen Kreisstadt Freital für das Jahr 2017

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass mit der Vergabe der Fördermittel für die Vereine in diesem Jahr anders verfahren wurde. Beispielsweise wurden bestimmte Vereine, wo es direkte Fragen gab bzw. Erstantragsteller in den Sozial- und Kulturausschuss eingeladen. Die Antragslisten mit den Kriterien laut Richtlinie zur Vereinsförderung wurden den Fraktionen ausgehändigt und sie konnten ihre Vorschläge eintragen und dann wurde ein gewichtetes Mittel errechnet, was die Basis für den Verwaltungsvorschlag des Zuschusses gewesen ist. Herr Pfitzenreiter schlägt vor, die drei Beschlussvorschläge einzeln abzustimmen.

Herr Richter schlägt vor, der Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses zu folgen und in der Öffentlichkeit große Diskussionen zu vermeiden.

Herr Mayer weist darauf hin, dass im Sozial- und Kulturausschuss darüber diskutiert wurde, wie sichergestellt werden kann, dass bei allen Vereinen die Gemeinnützigkeit vorliegt. Diesbezüglich gibt es von der Verwaltung einen Formulierungsvorschlag, dass die Vereine ihre Spendenabzugsberechtigung nachweisen müssen.

Herr Pfitzenreiter bemerkt, dass er die genaue Formulierung gerade nicht vorliegen hat, aber die Fördermittelbescheide vorbehaltlich des Nachweises ausgestellt werden. Er fügt hinzu, dass es zwischenzeitlich immer weniger Vereine werden, bei denen der Nachweis fehlt.

Herr Rülke bemerkt, dass im Sozial- und Kulturausschuss einige Änderungsvorschläge erarbeitet wurden, was auch so im Beschlusstext geändert werden muss bzw. ein bestimmter Stand der jeweiligen Anlagen aufgeführt werden sollte.

Herr Wolfram möchte wissen, ob die aktualisierten Anlagen im Mandatos zu finden sind.

Herr Rumberg antwortet, dass sie gerade für jeden kopiert werden.

Herr Gliemann stimmt Herrn Richter zu, dass der Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses gefolgt werden sollte, da die Vorberatungen sehr viel Zeit in Anspruch genommen haben. Weiterhin erläutert er, dass es die Möglichkeit gibt, dass die Vereine übers Jahr Nachanträge zur Vergabe von Fördermitteln stellen können, über die dann jeweils entschieden wird.

Herr Dr. Wasner weist darauf hin, dass ein Antrag erst Mitte Februar, sprich nach der Abgabefrist bei der Verwaltung eingegangen ist, wo jetzt entschieden werden muss, wie damit umgegangen werden soll. Bisher wurden alle Anträge, die nicht bis zur Abgabefrist eingegangen sind, abgelehnt. Herr Dr. Wasner hält es für kritisch, wenn in dem Fall anders gehandelt wird.

Herr Pfitzenreiter sagt, dass all die Jahre über während des Jahres nachgereichte Anträge in einer separaten Beschlussvorlage entschieden wurde.

Herr Dr. Wasner bestätigt dies und betont, in einer separaten Vorlage.

Herr Mayer erläutert, dass der Erstantrag des Vereins vom 25. November 2016 bei der Stadt nicht eingegangen ist, wobei er rechtzeitig abgeschickt wurde. Somit wurde dieser Antrag erneut bei der Stadt eingereicht.

Herr Leuschner führt aus, dass in den vorhergehenden Jahren die Antragsteller immer darauf hingewiesen wurden, wenn Anträge nach der Frist eingegangen sind, was auch entsprechend vermerkt wurde. Trotz dessen wurde über diese entsprechend entschieden.

Herr Rumberg bittet, dies für die Zukunft zu beachten und jetzt über die aktualisierten Listen zu sprechen.

Herr Dr. Wasner bemerkt, dass von dem Verein, um den es geht, Vertreter im Stadtrat vertreten sind und er nicht möchte, dass es den Anschein erweckt, dass sich die Stadträte gegenseitig Gelder zuschieben.

Herr Gliemann bittet, dass Herr Dr. Wasner konkret sagt, um wem es geht.

Herr Dr. Wasner möchte nicht, dass darüber in der Öffentlichkeit gesprochen wird.

Herr Rülke stellt den Geschäftsordnungsantrag die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Stadträte stimmen mehrheitlich zu.

Herr Rumberg stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Weiterer Diskussionsbedarf im nichtöffentlichen Teil gibt es nicht und Herr Rumberg stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Herr Käsemodel weist darauf hin, dass die heute basierend auf der Empfehlung des Sozial- und Kulturausschusses ausgeteilten Anlagen 1 bis 3 kein Datum enthalten.

Herr Rumberg bittet, den Stand 2. März 2017 darauf zu vermerken.

Herr Rumberg fragt, ob es zur Anlage 1 – Soziales einschließlich der Änderungen des Sozial- und Kulturausschusses Diskussionsbedarf gibt.

Seitens der Stadträte gibt es keine Änderungswünsche sowie keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Abstimmung der Anlage 1 mit Stand 2. März 2017.

Beschluss-Nr.: 022/2017

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Vergabe von Fördermitteln im Bereich Soziales entsprechend der Anlage 1 mit Stand 2. März 2017.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	12
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Herr Rumberg fragt, ob es zur Anlage 2 – Kultur einschließlich der Änderungen des Sozial- und Kulturausschusses noch Änderungswünsche gibt.

Herr Leuschner informiert, dass sich von Seiten der Verwaltung bei der Spielbühne Freital ein Fehler eingeschlichen hat. Im letzten Jahr haben sie 3.000 Euro beantragt, wie auch in 2017. Grund dafür ist, dass sie neben der Projektförderung auch einen Antrag auf institutionelle Förderung in Höhe von 1.000 Euro gestellt haben, der in der Liste vergessen wurde. Somit würde sich der Vorschlag der Verwaltung wie 2016 ebenfalls auf 3.000 Euro erhöhen. Herr Leuschner bemerkt, dass das Budget in dem Bereich dafür vorhanden wäre.

Herr Richter möchte wissen, ob die Erhöhung auf 3.000 Euro Auswirkungen auf die Kulturraummittel hat.

Herr Leuschner antwortet, dass es Auswirkungen hat, da von der Stadt bei der Antragstellung beim Kulturraum von den 3.000 Euro ausgegangen wird.

Herr Rülke führt aus, dass die CDU-Fraktion der Meinung ist, dass die beantragten 3.000 Euro unangemessen für zwei Theaterstücke sind. Er kann aus eigenen Erfahrungen berichten, dass man mit wesentlich weniger Mitteln arbeiten kann. Weiterhin bekommt die Spielbühne Freital Mittel aus dem Kulturraum sowie Sponsorengelder.

Frau Ebert fragt, wie hoch die beantragte Kulturraumförderung ist.

Herr Leuschner antwortet, dass 3.000 Euro im Antrag als Sitzgemeindeanteile dargestellt worden, aber damit nicht zu rechnen ist.

Herr Richter kann nicht nachvollziehen, warum nicht schon im Sozial- und Kulturausschuss

bezüglich der Spielbühne Freital darauf aufmerksam gemacht wurde, dass es 3.000 Euro heißen muss.

Herr Leuschner führt aus, dass Herrn Mayer der Fehler erst soeben vor dem Finanz- und Verwaltungsausschuss aufgefallen ist.

Herr Mayer bestätigt dies und fügt hinzu, dass es sich um einen fristgemäß eingereichten Antrag handelt und die Verwaltung versehentlich übersehen hat, dass es sich um eine Projektförderung und um eine institutionelle Förderung handelt.

Herr Rumberg fragt, ob es zum Änderungsantrag der Verwaltung, bei der Spielbühne Freital den Zuschuss von 2.000 Euro auf 3.000 Euro zu erhöhen, Diskussionsbedarf gibt.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgt die Abstimmung des Änderungsantrages.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	12
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	3

Somit wird es entsprechend geändert.

Weiteren Diskussionsbedarf zur Anlage 2 – Kultur gibt es nicht und es folgt die Beschlussfassung mit Stand 2. März 2017.

Beschluss-Nr.: 023/2017

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Vergabe von Fördermitteln im Bereich Kultur entsprechend der Anlage 2 mit Stand 2. März 2017 einschließlich der Änderung bei der Spielbühne Freital den Betrag von 2.000 Euro auf 3.000 Euro zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	12
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg fragt, ob es zur Anlage 3 – Jugend einschließlich der Änderungen des Sozial- und Kulturausschusses weitere Änderungen gibt.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung mit Stand 2. März 2017.

Beschluss-Nr.: 024/2017

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Vergabe von Fördermitteln im Bereich Jugend entsprechend der Anlage 3 mit Stand

2. März 2017.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	13
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	12
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 5
Informationen und Anfragen

Herr Frenzel bemerkt, dass bei der Feuerwehr ein Kamerad demnächst in den Ruhestand geht. Bezüglich dieser Stelle müsset es eine Stellenausschreibung geben. Er fragt nach deren Stand.

Herr Leuschner antwortet, dass aktuell eine externe Stellenausschreibung vorbereitet wird.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.